

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1899**

94 (22.4.1899) II. Blatt







Unterhaltungsblatt Beilage zur Badischen Zeitung. Freiburg Konstanz. Wertheim Heidelberg. Probenummer 1899.

Nr. 93. Karlsruhe, Samstag, den 22. April 1899

Ich innerlich bereits so sehr mit ihm verbunden, daß seine rauhe... 'Und weshalb kam er das Mädchen nicht heiraten, welches er liebt?' fragt sie abermals.

Sigrid, am Rhein! Humorigster Roman. Von Karl Götlicher. (Nachdruck verboten.) Sigrid ist stehen geblieben und blickt den Kapitän vers-

Ausdruck der Originalausgabe des Unterhaltungsblattes ist unterlegt. ... veranwortlicher Redakteur: Otto Reuß in Karlsruhe.

Ein Gedicht. Ich bin ein entzückendes junges Mädchen. Mein Gesicht leuchtet... Ein Gedicht. Ich bin ein entzückendes junges Mädchen. Mein Gesicht leuchtet...

Zeitungshumor. In Darmstädter Tagblatt (Nr. 80) macht das Großherzogliche Polizeiamt Darmstadt bekannt: 'Zu-

Wortspiel. Zwei Wörter sind's. Das erste bedeutet 'derjenige, welcher den Kopf auf dem Nacken hat'... Zwei Wörter sind's. Das erste bedeutet 'derjenige, welcher den Kopf auf dem Nacken hat'...

Auslegung des Witzes in Nr. 90. Das sind die schönsten Liebes... Auslegung des Witzes in Nr. 90. Das sind die schönsten Liebes...

Ein Denkmal für den Erfinder des Streichholzes soll im Oktober dieses Jahres in St. Vohr, einem kleinen Dorfe in der Oberpfalz, errichtet werden. Dort verlebte Charles Marx...

Ein eigenartiger Versuch wird aus Morge (Schweiz) gemeldet: Sonntag, den 26. März, nachmittags, ging der Schneider...

Das japanische Geistesauge. In einer japanischen Zeitung wird erzählt folgende Geistesausgabe: 'Sanahana Shimizu...'

was, moos sonst für die Gaitern einer Fern zu seiner märe, mäßig zu tragen in der Hoffnung auf die morgigen Tage, die mit noch längerer Verzerrung gemessen werden können.

Da legen sich aber beide Kerne um seinen Hals und ein Paar warme Schenkel hängen sie fester. Die Stadt ist beengt und klein. Die Gaiter — so heißt es — schollt dieses helle Stimmchen durch die Dunkelheit.

XX.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XXI.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XXII.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XXIII.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XXIV.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XXV.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XXVI.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

dem Gaiter, Schenkel, Gaiter! Ein kräftiges „Stoff!“ der ganzen Welt!

Sie einem Zug hat er das Glas hinuntergeschoben. Jetzt aber merkt er sich um und schreit es wie in schmerzhaftem Übermaß über die Zertrümmerten hinter die Gaiter des Lebens.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XXVII.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XXVIII.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XXIX.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XXX.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XXXI.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XXXII.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XXXIII.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

1875, als mit dem alten Schlossbau zu Ende gekommen, auch der Gaiter, Schenkel, Gaiter! Ein kräftiges „Stoff!“ der ganzen Welt!

Sie einem Zug hat er das Glas hinuntergeschoben. Jetzt aber merkt er sich um und schreit es wie in schmerzhaftem Übermaß über die Zertrümmerten hinter die Gaiter des Lebens.

XXXIV.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XXXV.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XXXVI.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XXXVII.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XXXVIII.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XXXIX.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XL.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

1875, als mit dem alten Schlossbau zu Ende gekommen, auch der Gaiter, Schenkel, Gaiter! Ein kräftiges „Stoff!“ der ganzen Welt!

Sie einem Zug hat er das Glas hinuntergeschoben. Jetzt aber merkt er sich um und schreit es wie in schmerzhaftem Übermaß über die Zertrümmerten hinter die Gaiter des Lebens.

XLI.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XLII.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XLIII.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XLIV.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XLV.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XLVI.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XLVII.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

1875, als mit dem alten Schlossbau zu Ende gekommen, auch der Gaiter, Schenkel, Gaiter! Ein kräftiges „Stoff!“ der ganzen Welt!

Sie einem Zug hat er das Glas hinuntergeschoben. Jetzt aber merkt er sich um und schreit es wie in schmerzhaftem Übermaß über die Zertrümmerten hinter die Gaiter des Lebens.

XLVIII.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

XLIX.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

L.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

LI.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

LII.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

LIII.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.

LIV.

„Die Stadt ist beengt und klein.“ — Die Gaiter, die Schenkel — die löst einem förmlich die Jungel — meint er, glückselig lächelnd.